

Freitag | 12.03.2021

Vor gar nicht allzu langer Zeit sprach man bei Entwicklungs- oder Schwellenländern von einem „Dritte-Welt-Land“. Alfred Sauvy wollte 1952 mit diesem Begriff eine Analogie zum Dritten Stand vor der Französischen Revolution herstellen. Es sollten jene Länder damit bezeichnet werden, welche zwar die Mehrheit der Weltbevölkerung darstellten, aber in der Weltpolitik rechtlos waren und hinter den sogenannten Industrienationen standen. Der Hintergrund ist damit erhellt, aber der Begriff bleibt für mich sonderbar. Heutzutage nennen sich Shops, die fair gehandelte Produkte verkaufen „Eine-Welt-Läden“.

Dieser Begriff spricht mich an.

Wir wollen uns als eine gemeinsame Welt sehen, die nicht geteilt ist, sondern eine Einheit bildet.

Gerechte Verteilung der Ressourcen.

Keine Unterdrückung.

Was bedeutet „Eine-Welt“ für dich?

Max Altmann

